



DIE ZEITUNG
MIT DER GUTEN
NACHRICHT

Sauerland Siegen und Wittgenstein

Gemeinsame Regionalseiten der Kirchenkreise Iserlohn und Lüdenscheid-Plattenberg und Siegen und Wittgenstein

Der Startschuss kann fallen

„Quartier Haßberg“ läuft: Fördermittel für den Neubau an der Kirche in Ihmert sind bewilligt

VON ANNABELL JATZKE

Ihmert. Pfarrerin Gaby Bach kommt gar nicht mehr aus dem Strahlen heraus und ist sich sogleich selbstverständlich bewusst, dass es ohne das starke Team selbst bis hierher nicht zu realisieren gewesen wäre. Endlich ist eine so wichtige Hürde genommen worden. Mit der Bewilligung von weiteren Fördermitteln wird der Neubau an der evangelischen Kirche Ihmert ermöglicht. Der Startschuss für das von langer Hand geplante „Quartier Haßberg“ kann somit fallen.

Die Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen bezuschusst das Projekt mit Fördergeldern in Höhe von einer halben Million Euro. Spätestens Anfang kommenden Jahres soll mit Anbau an der Kirche, der die Ihmterter Kirche zu einem zentralen Ort der Begegnung für alle Generationen ganz ohne Barrieren macht, begonnen werden.

Die Geschichte der Ihmterter Kirche und den damit verbundenen Nöten ist lang. Im Februar vor vier Jahren musste das Presbyterium den Vorplatz der Kirche sperren. Die Stützmauer der 1931 erbauten Kirche war eingefallen. Doch man wollte nicht nur einfach den früheren, intakten Zustand wiederherstellen, war die fehlende Barrierefreiheit doch zuvor immer schon ein heiß diskutiertes Thema. Stattdessen entpuppte sich das Projekt nach und nach zukunftsweisend. Der Wiederaufbau sollte einen Mehrwert für alle mit sich bringen.



Der Vorentwurf zeigt einen gläsernen Anbau.

Foto: Architekturbüro Post und Welters

Ideenwerkstatt für alle Bürger

Es folgte gemeinsam mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft im Sommer 2018 eine Ideenwerkstatt, in die die Ihmterter Bürger miteinbezogen wurden. Schließlich entstand die Vision vom „Quartier Haßberg“, dem Gebiet zwischen Kirche, einstigem Pfarrhaus und der Ihmterter Gemeindehalle – das für alle Generationen Angebote schaffen soll. Mit dem Vorentwurf des Architekturbüros Post und Welters für den Anbau und den Vor-

platz der Kirche nahm das Projekt im Frühjahr 2019 konkrete Formen an. Anschließend wurden Fördermittel beantragt.

Im November vergangenen Jahres erhielt die evangelische Kirchengemeinde Ihmert für ihre Idee den „TeamGeist-Preis“, welcher mit 200.000 Euro dotiert ist. Es wird damit das Engagement gelobt, Räume für soziales Miteinander zu schaffen und allen Generationen die Chance zur Teilnahme am Dorfleben zu geben. Der „TeamGeist-Preis“ an sich hätte jedoch nicht

ausgereicht, die Ihmterter Pläne in die Tat umzusetzen. So waren die insgesamt 552.100 Euro der Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen unbedingt notwendig, um nun konkret loslegen zu können. Natürlich freut dieser Schritt, der gewissermaßen ein Meilenstein ist, auch die Verantwortlichen des evangelischen Kirchenkreises Iserlohn. Jetzt werden Architekten und Bauingenieure beauftragt und im Sommer soll dann der konkrete Bauantrag gestellt werden.

Zu dem Geld der Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen und dem „TeamGeist-Preis“ ist noch eine Restfinanzierung notwendig, damit die mit rund 1.400.000 Euro veranschlagten Baukosten für den Bau des Foyers und den intergenerativen Platz gedeckt werden können. Diese Restsumme soll vom Kirchenkreis sowie der Gemeinde an sich gestemmt werden. Allerdings fehlen noch etwa 100.000 Euro, diese möchten die Ihmterter durch Spenden einwerben. Hierfür wird eigens ein Förderkreis „Kirch im Quartier am Haßberg“ unter der Schirmherrschaft von Hemers Bürgermeister Christian Schweitzer und Superintendentin Martina Espelöer ins Leben gerufen. Beide sind vom Erfolg des Projektes über-

zeugt und unterstützen es daher tatkräftig.

Eigentlich hätte die Gründung des Förderkreises rund um Kirchmeisterin Heidrun Brucke in einer öffentlichen Versammlung am 18. Februar stattfinden sollen, der Lock-Down macht jedoch einen Strich durch die Rechnung, sodass auf eine Zoom-Konferenz als Ersatz zurückgegriffen werden muss.

Unter www.kirche-ihmert.de finden Interessierte einen Aufnahmeantrag für den Förderkreis. Spenden sollten auf folgendes Konto gehen: Ev. Kreiskirchenkas-

se Iserlohn bei der KD Bank eG, IBAN DE89 3506 0190 2001 1690 28, BIC GENO DE D1 DKD, Stichwort 122/Spende Förderkreis Kirche im Quartier am Haßberg.

Jetzt hofft man in Ihmert, dass weiterhin alle an einem Strang ziehen und schnell die Weichen für die Zukunft im Quartier am Haßberg gestellt werden können. Neben Kirche und Stadt ist auch der Bürgerverein „Wir in Ihmert“ mit Taten drang dabei. Keiner kann die nun folgenden ersten kleinen Schritte erwarten, sind sie doch in Wahrheit ein großer wichtiger Schritt.



Der Schandfleck vor der Kirche soll bald der Vergangenheit angehören.



Bei einer Zukunftswerkstatt wurden seinerzeit Ideen für das Ihmterter Tal gesammelt. Fotos: Annabell Jatzke